

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 90. Mittwoch, den 28. September 1825.

Ein Wort an Aeltern.

Vor Kurzem wurde in diesen Blättern Klage darüber geführt, daß junge Lehrlinge von ihren Lehrherren und Meistern zu wenig zum Kirchenbesuch angehalten würden, und daß in dieser Vernachlässigung des öffentlichen Gottesdienstes, der fortbildenden Schule für Erwachsene, die Hauptursache zu suchen sey, warum das Sittenverderbniß in der Jünglings- und Jungfrauenwelt mit jedem Tage mehr überhand nehme. Diese Beschuldigung wurde dort ziemlich allgemein ausgesprochen, und ging eben darum gewissermaßen in's Unrecht über. Wenn es auch mit unter Lehrherren und Meister giebt, die sich eine gewisse Gleichgültigkeit gegen den öffentlichen Unterricht und die Erbauung in den Kirchen zu Schulden kommen lassen, und denen man mit Recht den Vorwurf machen kann, daß sie die ihnen anvertrauten Jünglinge, wenn auch gerade nicht absichtlich vom Besuch des Gottesdienstes zurück-, doch auch nicht mit gehörigem Ernst dazu anhalten, ja die jungen Menschen gerade zu der Zeit mit allerlei Arbeiten beschäftigen; so sind doch dergleichen tadelwerthe Männer nur selten, und solche, die in Gegenwart ihrer Untergebenen sich sündliche Urtheile über die Theilnahme an öffentlichen Gottesverehrungen entschlüpfen lassen, noch weit seltener. Und ist es denn nicht die Pflicht

der Aeltern und Vormünder, sich bei der Wahl eines Lehrherren oder Meisters genau um dessen religiösen Sinn und moralischen Charakter zu bekümmern? Aber wie selten pflegt dies sorgsam genug zu geschehen! Gewöhnlich ist man schon zufrieden, wenn derselbe den Ruf eines geschickten Arbeiters für sich hat, und wenn er für die Aufnahme des Lehrlings recht billige Forderungen macht. Das zu unbedachtsame Ueberlassen junger Menschen an solche Leute, hat gar viel Unheil zur Folge, und ist eine Versündigung an ihnen, die man sich nicht so leicht vergeben sollte.

Man sagt: die jungen Leute kämen jetzt ganz gut vorbereitet aus den Schulen, müßten aber während ihrer Lehrjahre meistens wieder verwildern, wenn die Lehrherren und Meister ihre Pflicht nicht thäten und dieselben zum Kirchenbesuch, wie zu religiösen Privatübungen gehörig anhielten. Es ist nicht unbedingt wahr, daß die Jünglinge alle wohl vorbereitet aus den Schulen in's weitere Leben übergehen. Bei vielen ist wohl der Verstand gebildet und, außer andern Kenntnissen, auch mit religiösen Grundsätzen bereichert worden; allein die Religion ist bei ihnen nicht tiefer eingedrungen, nicht zur Sache des Herzens geworden; daher wird sie von ihnen auch nur mit Lauheit geübt, und als eine bloße Verstandesfache auch nur gar zu leicht in Collision:

6
9
10
11
11
11
12
1
1
2
3
3
4
4
4
U.
6
6
6
6
6
7
7
8
er 9
10
11
u.
2
U.
5
6
6
6
6
7
8
3

fällen niederräsonnirt. Es muß sich ein gewisses moralisches und religiöses Gefühl im jungen Menschen gebildet haben, welches sein ewiger geheimer Rathgeber, Warner und Leiter wird; belebt ihn dieses, dann dürfen wir mit Recht sagen, er sey wohl vorbereitet. Das religiöse Gefühl ist aber nicht bloße Sache des Verstandes, sondern hauptsächlich Sache des Herzens, und kann also nicht bloß durch Unterricht, sondern muß ganz vorzüglich durch das fortgesetzte Anschauen guter Beispiele und durch stete fromme Uebungen in der Gottesfurcht angebaut und mächtig gemacht werden. Und wie viel geschieht denn gewöhnlich von Aeltern und Verwandten in dieser Hinsicht an den heranwachsenden Knaben? Was könnre und sollte aber von den genannten Personen geschehen, um den jungen Menschen die gehörige Richtung für ihr künftiges Leben zu geben? — Es ist aber eine gewöhnliche Sünde, Andern das ganze Unrecht aufzubürden, das wir oft, wenigstens zu drei Vierteln, selbst verschuldet haben; und dabei können wir denn nie zu einem bessern Ziele kommen.

Es sey erlaubt, hier noch an ein Uebel zu erinnern, auf das man wenig zu achten pflegt und das für die Jugend doch sehr verderblich wird; es ist das stete Mitnehmen der Kinder und Knaben an öffentliche Orte, Trink-, Spiel- und Tanzplätze, gerade oft mit Hintenansehung des öffentlichen Gottesdienstes, wodurch denn die Jugend schon früh verleitet wird, den Besuch jener für wichtiger zu halten, als den Besuch dieser, und sich lieber frühzeitig ans Tabakschmauchen, und naseweise, vortheilige Urtheile, als an ein sittliches, anständiges und bescheidenes Benehmen zu gewöhnen. — Seyd nur so gut, Ihr lieben Aeltern, in Euren Busen zu greifen, oder aufmerksam um Euch zu blicken; Ihr werdet bald einsehen lernen,

wo der eigentliche wahre Grund der zunehmenden Sittenverderbnis unserer Jugend zu suchen ist.

A l l e r l e i.

In Paris hat sich eine „Medicinische Abonnements-Gesellschaft für Behandlung der Kranken im Seine-Departement“ gebildet, welche aus den ausgezeichnetsten Medicinern, Chirurgen und Geburtshelfern besteht. Das Abonnement, welches nach verschiedenen Sätzen bezahlt wird, bietet sowohl den beschränkteren Partikuliers, als auch denjenigen, welche ein großes Haus machen, und eine zahlreiche Dienerschaft haben, gleichen Vortheil dar; der Eine kann für die Summe von 2 bis 300 Franken des Jahres, für sich und die Seinen jeden ärztlichen Beistand erhalten; der Andere erhält für die mäßige Summe von 12 bis 20 Fr., welche in verschiedenen Terminen bezahlt wird, für sich und seine Familie dieselben Dienste. Die Abonnirten erhalten die Medicin umsonst.

Künftig werden wir Karl X. trinken: denn so will man den diesjährigen Französischen Wein nennen, der eben so gut als der 1811 ausfallen soll.

In Florenz wollte ein Schenkwirth eine große Quantität Weingeist aus einer Kufe in Krüge abziehen. Bei der Gelegenheit taugte ein Kellner den Finger ins Gefäß und hielt ihn ans Licht, um den Weingeist zu versuchen. Der Finger schmerzte ihn er schüttelte ihn und ein brennender Tropfen fiel unglücklicherweise in das Gefäß. Sogleich loderte die Flamme von allen Seiten empor und ergriff das Haus. Bald darauf brannten auch die nebenstehenden

Häuser, und nur durch die außerordentlichsten Anstrengungen gelang es, größeres Unglück abzuwenden.

In Paris wurde ein gewissenloser Stiefvater, aus nicht ganz niederer Klasse, überführt, seine Stieftochter von noch nicht 15 Jahren, im Einverständnis mit deren Mutter, in ein öffentliches Haus gebracht zu haben, und vom Gericht, sammt seiner Frau zu drei Jahr Gefängniß und 100 Fr. Strafe verurtheilt. Die Frau jenes öffentlichen Hauses wurde zu 6 Monat Gefängniß, und alle drei in die Kosten verurtheilt. — So etwas fällt doch wohl bei uns in Deutschland nicht vor? — Vielleicht auch wohl nicht einmal etwas Aehnliches.

Als Herr v. Rothschild zu Ende Augusts von Brighton abreiste, und in einem großen Gefolge, meist vierspänniger, Wagen, in welchem sich seine Familie, mehrere Freunde und Fremde und seine zahlreiche Dienerschaft befanden, fiel es besonders auf, das sein am Wagen befindliches Wappen, wie das der englischen Krone, von einem Löwen und einem Einhorn getragen wird. Daß er aber sogar vier Pagen mit sich führt, von welchen stets zwei vor seiner Thüre stehen müssen, wollte man ihm fast nicht verzeihen. — Warum denn nicht? Wer das Geld klingen läßt, durste seit jeher sagen, wie er es etwa haben will. Wir werden in einigen Jahren noch ganz andre Dinge sehen!

Dr. X. Kest. Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

G o t t e s d i e n s t.

Am Feste Michaeli predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Siegel,
Vesp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nicolaus: Früh Hr. M. Simon,
Vesp. : M. Fließbach,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Vesp. : M. Sterzel,
zu St. Petrus: Früh : M. Scheubner,
Vesp. : M. Reinhardt,
zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
Vesp. : M. Ackermann,
zu St. Johannis: Früh : M. Höffner,
zu St. Georgen: Früh : Schaarschmidt,
Vesp. : M. Hänsel,
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Vicedir. Dofz,
reform. Gemeinde: Früh Vestunde.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Wie groß ist des allmächt'gen Güte — von
Schicht.

Schwingt euch, frohlockende Lobgesänge. —
von Schicht.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
Thomasikirche:

Myssa. Kyrie und Gloria — v. Hummel.
(Nr. 1. Bdur.)

Sanctus und Agnus Dei — v. demselben.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 28ten: die Benefizvorstellung. Poffe nach dem
Französischen von Theod. Hell. Hierauf, auf Verlangen: die 7 Mädchen in Uniform,
Baudiville von Angely.

Erstes Abonnément - Concert im Saale des Gewandhauses,
morgen, den 29. September, 1825.

Erster Theil: Symphonie, von F. E. Fesca. (Nr. 1.) — Scene und Arie, aus Torvaldo, e Torliska, von Rossini, zum ersten Male gesungen von Dem. Ulrike Peters, aus Mecklenburg-Strelitz. — Clarinetten-Concert, von C. M. von Weber, (F moll) vorgefragt von Herrn Heinze. — Zweiter Theil: Overture, von J. N. Hummel. (Nr. 1.) — Schluss-Scene, aus Cenerentola, von Rossini, gesungen von Dem. Peters. — Chör, von J. Haydn.

Bei Carl Enobloch in Leipzig, alter Neumarkt, ist zu haben:

B i j o u x - A l m a n a c h

auf das Jahr 1826,

mit 5 Portraits, dem Plane von Carlruhe und 2 Bignetten, in niedlichem Futteral,
mit Goldschnitt. 8 Gr.

Dieser sehr beliebte, ganz lithographirte Bijoux-Almanach umfaßt alles Wesentliche, was jeder größere Kalender enthält und ist als ein Geschenk für Damen, wegen seiner niedlichen Form und zarten Behandlung, besonders zu empfehlen.

Das Format ist in dieser Größe



Die Portraits sind:

- 1) Lafayette. 2) Sucre. 3) Canaris. 4) Miauly. 5) Ibrahim Pascha.

Der Plan von Carlruhe ist hierin sehr genau und deutlich gezeichnet. Auf dem Umschlage erblickt man einen schön geflügelten Jüngling (Genius, Schutzgeist) welcher drei Kränze darbietet: Freundschaft, heißen sie, und Lieb' und Freude.

Anzeige. Kupferabdrücke von Wechsell, Anweisungen, Empfangscheinen, einfachen und doppelt für einfach gültige Quittungen, Stellzettel, Rechnungen und Noten; ferner: gedruckte Frachtbriefe, Mauthbriefe und Freimachzettel, in gleichen Abdrücke zu Waaren-Musterkarten und Waaren-Etiquets sind zu haben bei
Fr. Aug. Leo, Grimma'sche Gasse unter No. 8.

Anzeige für Oekonomen insbesondere.

(Die mit * bezeichneten Gegenstände sind vom Unterzeichneten neu erfunden.)

* Tatowirpressen, um damit Schafe an den Ohren ohne Schmerz leicht und dauerhaft zu bezeichnen, habe ich jetzt aufs Neue verbessert und vervollkommt.

Bei Dorfgemeinden, bei welchen der Anfangsbuchstabe eines Namens (womit man bisher die innere Seite des Ohrs bezeichnete) mehr als ein Mal vorkommt, kann man auch die Nummer, womit das Gut bezeichnet ist, hierzu gebrauchen.

Gänse und Enten an der Schwimmbaut, und junge Bäume am Schaft, kann man auf gleiche Weise tatowiren, um bei Vertauschung und Entwendung derselben sein Eigenthum beweisen zu können.

Kartoffelöffel, um damit die Fruchttaugen aus den vollkommen reifen, großen, mehrliechen Kartoffeln zu Saamen auszudrehen, und dadurch das sogenannte Ausarten derselben zu vermeiden, mehr Saamen zu erhalten, und die übrige Masse weiter benutzen zu können.

Getreide-Waagen. Je mehrreicher das Getreide ist, desto größer wird auch sein eigentliches Gewicht, und desto ergiebiger ist es bei der Konsumtion für Bäcker, Brenner, Brauer u. s. w.

* **Tragbare Barometer**, welche leicht und ohne Gefahr transportirt, justiret, im richtigen Gange erhalten und gebraucht werden können.

* **Witterungstafeln**, den Stand der Witterung und Witterungswerkzeuge, als: des Barometers, Thermometers des Hygrometers, der Winde, des Mondes, und die erfolgte Witterung, mit sechs Punkten genau aufzunehmen, und aus Vergleichen dieser Stände zu einander, durch monatliche Uebersicht, Folgerungen machen, und praktische Witterungsregeln kennen zu lernen.

* **Ökonomische Mikroskope**, um 1) die Güte und Feinheit der Wolle, durch ihre Kräuselungen, und wellenförmige Biegungen, nach Graden bestimmen zu können, 2) die Feinheit und Güte der gewebten Waaren, nach den im Handel eingeführten Nummern zu bestimmen, 3) die Krankheiten und die mikroskopischen Feinde der Pflanzen nach ihrem äußern Ansehn kennen zu lernen.

Sonnen-Sextanten; um die Uhren auf eine Minute genau nach der Sonne stellen, prüfen und damit im richtigen Gange erhalten zu können, von Holz oder von Messing, mit Stativ. Die Müllerschen Sonnentafeln, hierzu mit Beschreibung des Gebrauchs.

Thermometer zu Wetterbeobachtungen und Flüssigkeiten, Spiritus-, Bier-, Säure-, Laugen-, Gold- und andere Waagen.

Trokare für Rindvieh und Schafe, Impfnadeln, die beste und wohlfeilste Art von Gläsern, die Impfmaterien aufzubewahren, Flinten und große Aderlaßschnepper, Zündhölzer und schnelle Feuerzeuge, sind billig zu haben im physikalischen Magazin zu Leipzig, in der Grimmaischen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758. Mag. Tauber.

Kais. Königl. ausschließlich privilegirte Erzeugung der

w a s s e r d i c h t e n W i c h s e

d e s

M o y s e s L ö w y a u s P r a g.

Se. Majestät hatten die allerhöchste Gnade, mit allerhöchster Entschliebung vom 8. Juni 1828, zur Erzeugung dieser von mir erfundenen Glanzwische ein ausschließliches Privilegium für mich allergnädigst zu ertheilen.

1) Selbige hat den besondern Vorzug, daß, wenn man mehrere Stunden mit dem damit gepuhten Leder in der Masse war, und dann in ein Zimmer kommt, oder wenn die Sonne das Leder bescheint, braucht man es nur mit einem Tuchläppchen zu reiben, wird der vorherige Glanz wieder hervorgebracht werden.

2) Ist selbe im Gewicht sehr leicht, daher es untrüglich erwiesen ist, daß keine scharfen und das Leder verderbenden Spezies beigemischt seyn können.

3) Hat selbe ungeachtet der ölichten Bestandtheile dennoch einen sehr schönen und sehr haltbaren Glanz.

Um übrigens mein Erzeugniß von den vielleicht nachgemachten Wischen zu unterscheiden, ist ein kaiserlicher Adler auf meiner Masse aufgedruckt, welche entweder bei mir in Prag, in der Jakobs-gasse Nr. 676, oder bei meinen Geschäftsfreunden in Prag und auf dem Lande, in nachstehenden Preisen zu haben ist:

In Tafeln kostet das Duzend Nr. 1	6	Gr. Pr. Cour.
— do — do — 2	9	Gr. do
Das Duzend kleine Schachteln Nr. 1 kostet	1	Thlr.
— do große do — 1 —	2	—

NB. Wer eine bedeutende Partie abnimmt, bekommt eine verhältnißmäßige Provision.

Auch sind Schachteln im Einzelnen zu haben.

Diese Wicse ist für einen Jeden sehr bequem zum Packen, wie auch zum Führen; es kann nichts dabei zerbrechen, noch eine andere Waare beschädigen.

Ferner sind bei mir auch gut bearbeitete Federspulen zu einem sehr billigen Preis zu bekommen.

Mein Stand ist im Barsußgäßchen, linker Hand, die zweite Bude vom Markte herein.

Bekanntmachung. Auf der großen Funkenburg können die Messen hindurch, um einen billigen Preis, Kutschwagen in trockener und sicherer Verwahrung gestellt und auf Verlangen von mir auch selbst abgeholt werden. Bürger, Dekonomie-Pachter.

Bekanntmachung. Eine vollständige, noch sehr gut beschaffene Equipage, bestehend in einer in vier Federn hängenden vierfüßigen Halbchaise und zwei englisirten Kutschpferden nebst Geschirr, soll im Ganzen oder im Einzelnen billig verkauft, auch nach Befinden vertauscht werden, durch den Hausmann Schulze in Jägers Hof in der Petersstraße Nr. 31.

Anzeige. Ich ersuche alle diejenigen, welche noch eine Forderung an mich zu machen haben, sich in Verlauf dieser Woche zu melden.

Happel, Koch bei Sr. Hoheit dem Prinzen von Hessen.

Empfehlung. Das von Sr. Königl. Maj. allergnädigst concessionirte Walthersche Pflaster, welches wegen seinen vorzüglichen Heilkräfte allgemein berühmt und beliebt ist, ist fortwährend echt und frisch zu haben bei

S. B. Walthers hinterlassene Erben zu Leipzig, Petersstraße Nr. 74.

Empfehlung. Mein Seifen- und Licht-Lager empfehle ich auch für diese Messe zu ganz billigen Preisen; auch steht bei mir ganz billig zum Verkauf, eine Mineraliensammlung, ein sehr schönes Pomologisches Cabinet, eine Sämerei und Spiritualien-Sammlung Nr. 1234.

Carl Kast.

Verkauf. Lohgahre Wallroßhäute, lagern zu einem billigen Verkauf in Commission, bei G. F. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Verkauf. Auf dem Rittergute Enthra bei Leipzig stehen mehrere tausend Stück veredelte Obstbäume von den besten Sorten, um möglichst billige Preise zu verkaufen, weshalb man sich an den dasigen herrschaftlichen Gärtner J. G. Balcke zu wenden hat.

Verkauf. Auf dem Peterssteinweg Nr. 815 eine Treppe hoch, vorne heraus, steht für einen sehr billigen Preis ein neues Fortopiano zu verkaufen.

Verkauf. Feinen Thee, in grün und schwarz, in Bleidosen, völlig assortirt, zu den Preisen von 1 bis 5 Thlr. das Pfund, verkaufen

P. W. Rouffet & Sohn, Katharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Eine kleine Partie echtes Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, so wie ein Sortiment buntes einfarbiges und marmorirtes Papier in Ballen, liegt bei mir zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Wilh. Röder sen.

Verkauf. Teppiche auf Tische und Pianoforte, wie auch gemusterte und wattirte Fußteppiche, Schwänbohrdächchen, eigener Fabrik; sind zu billigen Preisen zu haben in der Bude am Salzgäßchen, an der Börsenecke, bei

Friedrich August Naumann, aus Dresden.

Verkauf. Neue fertige Matratzen nebst Kissen mit Rosshaaren, desgleichen Französisch Haartuch, sowohl glatt als gemustert, in ganz billigen Preisen; zu haben in der Leinwandhandlung von G. A. Jaenisch, Petersstrasse No. 69, vom Markt herauf rechter Hand.

Verkauf. Ein ganz weißer Schafspudel ist zu verkaufen, Ulrichsgasse 951, bei F. Schade.

Einkauf. Unterzeichneter kauft Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber zu den möglichst höchsten Preisen.
Theodor Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Verkauf. Eine mittlere fast neue Tabakbank, steht mit allem Zubehör zu verkaufen, Barfußgäßchen Nr. 181, 1ste Etage.

Verkauf. Von dem, in letzter Ostermesse so allgemein beliebt gewesenem, **Hamburger feinen, leichten Rauchtoback**, in ganzen, halben und viertel Pfunden, 6 Gr. pr. Pf.; beste Windsor-Seife, 8 Gr. pr. Pf., dergleichen feine Schokolade zu einem billigen Preise, ist zum Verkauf in der goldnen Kugel, Hallische Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch vorn heraus.

Verkauf. Auf dem ehemaligen Betterschen Gute in den Koblärten bei Leipzig, stehen drei gesunde, fehlerfreie hübsche Reitpferde zum Verkauf.

Verkauf. Frische gute Sülze ist wieder billigst zu haben, bei Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

R e i s s z e u g e

in verschiedenen Größen, sind zu haben beim

Mechanikus C. Aeling, Queergasse Nr. 1245.

Chemische Feuerzeuge, Zündhölzchen und Dochte

in Studierlampen, eigener Fabrik, sind bei mir zu haben. Mein Stand ist während der Messe wiederum in der ersten Budenreihe, von der Haynstraße her hinter den Seilern, den Glockengießern gegenüber. Ich verkaufe so billig wie jeder Andere. Mein Logis ist auf der Gerbergasse Nr. 1158.
Carl Weymann, Chemiker.

Lager von echten Liverpool-, Steh-, und Hänge-Lampen.

Da diese Lampen durch ihre einfache, solide Konstruktion, und durch ihr größeres helleres Licht die bisher bekannten Pariser Astral-Lampen bei weitem übertreffen, so werden solche seit einiger Zeit auch in Deutschland immer mehr und mehr in Gebrauch genommen. Dies veranlaßte uns, ein vollständiges Sortiment davon in den neuesten und zweckmäßigsten Formen von England kommen zu lassen, womit wir uns zum Bedarf für den bevorstehenden Winter bestens empfehlen.

Die Preise der Hänge-Lampen sind, das Stück von 5 Thlr. bis 15 Thlr.

desgleichen der Steh-Lampen, das Stück von 6 Thlr. bis 15 Thlr.

Dazu passende Balance-Kugeln, Ketten, Rollen, Schirme, Gläser und Dochte sind ebenfalls bei uns zu haben, und für die vollkommenste Brauchbarkeit jeder Lampe bei richtiger Behandlung haften wir.

Auch besitzen wir noch einen ansehnlichen Vorrath von

Pariser Astral- und Studier-Lampen,

wovon wir erstere das Stück zu 2½ Thlr. bis 14 Thlr., und letztere das Stück zu 20 Gr. verkaufen.
Gebrüder Tackenburg in Leipzig.

¹²/₄ breite Kaisertuche

und verschiedene Gattungen Halbtuche in den neuesten Couleuren, echt in der Wolle gefärbt und von bekannter Güte, habe ich wieder erhalten, und empfehle diese, so wie mein vollständiges Lager aller Sorten Tuche, Kasimire, Tüffel, Kallmude, Flanelle, ganz feine Moltons u. s. w. bestens.

Carl Bärn, Petersstraße Nr. 72.

Englische Patent-Spitzen.

Chas. S. Lowe & Comp.,

vormals G. F. Urling et Comp. aus London u. Hamburg,

empfehlen diese Messe zu weit billigeren Preisen, als vorige, ihr Lager von Patentspitzen und Spizengrund, glatt sowohl als gemustert, in den neuesten Dessins, weißen und schwarzen Spizentüchern und Schleiern, so wie mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, die sich dadurch vor allen andern auszeichnen, daß sie auch nach der Wäsche klar und ohne Fasern bleiben, worauf ihnen das Patent erteilt worden. Ihr Lager ist, wie bisher, Catharinenstraße Nr. 373, im Hause der Madame Weiß, eine Treppe.

Geb Brüder Sala, aus Chemnitz,

empfehlen sich in dieser Messe mit einem schönen, ausgewählten Sortiment seidener Haarlocken von allen Sorten, und versichern, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, die billigsten Preise. Ihr Stand ist in Auerbachs Hof, das fünfte Gewölbe, vom Markte hinein rechts.

Kerb- oder Kniffmaschinen

in sechs verschiedenen Größen, sind fertig beim

Mechanikus C. Aßling, Quergasse Nr. 1245.

Echter Tokayer Ausbruch.

Wir haben wieder ein Commissionslager von echtem Tokayer Ausbruch erhalten, und verkaufen die Flasche für 3 Thlr. Pr. St.

Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

E. Kruyff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem,

empfehlen sich allen Blumenliebhabern mit seinem Lager von allen Sorten Harlemer Blumenzwiebeln und verspricht gute und reelle Bedienung. Petersstraße Nr. 120, bei dem Wundarzte Herrn Hebenstreit, dem Hirsche gegenüber.

Heinrich Adolph Wennig,

empfehlen zu sehr angenehmen Preisen sein bedeutendes und komplett assortirtes Lager von Engl. Spizengrund, in allen Breiten, ebenso gemusterten baumwollenen Tüll.

C. B. Stopp, von hier,

zeigt seinen resp. Abnehmern und Allen die ihn mit ihrem gütigen Zuspruch beehren wollen, ergebenst an, daß er sein Bandgeschäft während der hiesigen Messe auf dem Markt, in der Eckbude, der Petersstraße gegenüber hat, womit er sich, so wie mit befohlen und unbesohlenen Filzsocken, fortwährend unter Zusicherung der besten und billigsten Bedienung empfiehlt.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 90 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 28. Septbr. 1825.

Anzeige. Von heute an wohne ich nicht mehr in Reichels Garten, sondern in der Fleischergasse Nr. 290, 2 Treppen, und empfehle mich zu fernern geneigten Zuspruch. Auch kann ich einen Menschen, welcher Vorliebe für mathematische Wissenschaften hat, in Lehre nehmen.
J. G. Winkler, Optikus und Mechanikus, sonst sich nennend Hofmannischer Erbe.

Verkauf. Ein 6sitziger starker Rostocker Wagen, halb verdeckt und in Federn hängend, soll billig verkauft werden, und steht zum Ansehen im Plauischen Hofe.

Verkauf verschiedener Stickereien und durchzogener Arbeiten.

Mit einer geschmackvollen Auswahl von Damenhauben, Pelerinen, Ueberschlagkragen, Streifen, Manchetten, desgleichen Kindermützen, Kragen, Lätzchen u., als passende Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt sich, unter Versicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preise
Johanne Christiane Löwe, Nr. 775 an der Wasserkunst.

Die Leinwandhandlung von G. A. Janisch,

Petersstraße Nr. 69 vom Markt herauf rechter Hand,
empfing eine Partie weiße Leinwand-Kester, welche für den ganz billigen Preis das Schock 5, 6 bis 8 Thlr. verkauft werden; auch ist selbige in halben Schocken zu haben.

Hermann Sugenheim, aus Frankfurt a. M.,

Catharinenstraße an der Ecke des Marktes (alte Zeitungs-Expedition)
verkauft Purpur-Cattun und Purpur-Tücher von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ groß, so wie auch mittel und ganz feine Purpur-Cattune mit schwarz in den neuesten Dessains zu sehr billigen Preisen.

Das Bijouterie-Lager eigener Fabrik,

v o n
Friedr. Otto Toussaint (vormals Gebr. Toussaint),

a u s H a n a u,
ist fortwährend in der Michaelis- und Jubilate-Messe in der Grimmaischen Straße, Nr. 9, anzutreffen.

Feine Meubeln.

C. F. Elsholtz in Berlin, Wallstrasse No. 44-45,
empfiehlt sein in der Hainstrasse im kleinen Joachimsthal gelegenes Lager eleganter Meubeln, eigener Fabrik, nach dem neuesten Geschmack, für deren Dauer er bürgt; auch jeden ehrenwerthen Auftrag auf das billigste und prompteste besorgen wird.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,
empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

S. C. Müller & Comp., aus Dresden,

beehren sich in Folge ihrer eigenen Fabrikation in der Schweiz, dem geehrten handelnden Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe mit einem wohlaffortirten Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, so wie auch Stuhuhren und Stuhuhren-Gehäusen von eigener Fabrik beziehen werden, mit der Versicherung, die gewöhnlichen Fabrikpreise zu halten, so wie der reellsten Bedienung. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Unser Verkaufs-Lager ist in Leipzig in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, in der ersten Etage, und in Dresden in der Schloßgasse Nr. 330, so wie auch in unserer Niederlage daselbst am See-Thore Nr. 13 B.

Noch finden wir für nöthig zu bemerken, daß unser Stuhuhren-Lager keines von denen schlechten Wiener Arbeiten ist, welche zeither auf hiesiger Messe erschienen sind.

I. L. Bardenwerper, aus Braunschweig,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe wieder mit seinem Lager von allen Arten Hornspitzen, Mahagonie-Buchsbaum und Ebenholz; Elfenbein, Laternhorn &c. Seine Niederlage ist in Barthels Hof am Markte.

Carl Simon, Drechsler in Leipzig,

empfehlte zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes Waarenlager echter riechenden Weichsehn, Bernstein-Mundstücken eigener Fabrik; allen Arten Pfeifenröhren, Geh- und Rauchstöcken, rohen und gefassten elastischen Pfeifenspißen, vergoldeter Ringe und Pfeifenbeschlüge, Elfenbeinbälle, Pockholzkugeln, Perlmutterknöpfe, Meißener Porzellan-, ungarische und türkische Pfeifenköpfe, im Ganzen und Einzelnen; übernimmt auch wie bisher auf sämtliche Artikel Versendungen zu den billigsten Preisen; hat sein Gewölbe Barsußgäßchen Nr. 233, die Bude an der Ecke des Naschmarktes und der Grimma'schen Gasse.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichsstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl, empfehlte ergebenst sein Lager von mehreren 100 Kisten vorzüglich guter Havanna- und Hamburger Cigarren, zu den billigsten Preisen; jede Kiste kann geöffnet und probirt werden, wo sich die resp. Käufer auch in nächster Messe von deren besonderen Güte überzeugen werden. Auch Hamburger Tabak in Paqueten, ist bei ihm billig zu haben.

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,

beziehen zum ersten Male diese Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohlaffortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres &c., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpools und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpools Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erzweckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

Peter Isler & Sohn,

aus Wohlen, Canton Argau in der Schweiz, empfehlte sein Lager aller Arten Strohgeflechten, Borduren und Patent. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 433.

Die Wiener Stuhuhren-Niederlage

des
C. W. Koch,

in der Grimmaischen Gasse, Nr. 592, eine Treppe hoch, empfiehlt wie bisher ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, Tonsedern, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Kronleuchtern aus Holzbronze, Seidenlocken u. s. w. durch innere Güte und billige Preise.

Gebrüder Kiehnle & Comp.,

Bijouteriefabrikanten in Pforzheim,

finden es ihrem Interesse angemessen, die bevorstehende Michaelis-Messe nicht zu besuchen. Da jedoch das Fabrik-Geschäft dieses Hauses deshalb nicht die mindeste Aenderung erleidet, so werden dessen geehrte Freunde höflichst ersucht, dasselbe, durch Vermittlung des Herrn Gottlieb Friedr. Märklin, Thomas-Gäßchen Nr. 111. in Leipzig, der überhaupt alle Aufträge für Gebr. Kiehnle & Comp. annehmen wird, mit ihrem Bedarf gefälligst bekannt zu machen, und versichert zu seyn, daß sie nicht allein schnell und aufmerksam werden bedient werden, sondern auch billiger als bei persönlichem, kostspieligem Besuch der Messe.

Ital. schwarze Zeichenkreide,

das einzelne Pfund zu 8 Gr., und in Parthien noch wohlfeiler, empfehlen
Ahnert & Schubert, Petersstraße Nr. 33.

Ahnert & Schubert,

sonst **C. Cichorius, Petersstrasse Nr. 33,**

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager in folgenden Kunst-, Nürnberger kurzen und feineren Spielwaaren, als:

Optiken, Dmbres Chinoises, magische Laternen, chinesische Feuerwerke, Tusch- und andere Farbekästchen, Reißzeuge, Zinnfiguren, Puppenköpfe, lederne Puppenleiber, fertige Puppen, Polischinellen, Kinderservice und Geräthschaften aller Art, Lotto-, Schach-, Domino- und andere Gesellschaftsspiele in großer Vielsältigkeit, Schach- und Damenbretter, Billardbälle, Spielmarken, Spielsteller, Würfel und Würfelbecher. — Kinderschriften in guter Auswahl, Erd- und Himmelskugeln, kleine Buchdruckereten, Geduldspiele, alle Sorten Handwerkskistchen, musikalische Instrumente, Waffen und Schnepfer für Kinder u. c.

Toiletten von Pappe, in geschmackvollen französischen Papieren, und dergleichen von Holz, Carlsbader Stechnadeln, feines Siegellack, Claviersaiten, Silberdraht, Nachtlichter, Folie, Cannelille, Metallgold und Silber, Bronzepulver, Lahngold, Schreibtiseln, Lichtschirme, Waagen und Einsatzgewichte, feine Compositions-Suppen-, Thee- und Vorlegelöffel, feine Vogelbauer, echt vergoldete Kronleuchter und Gardinenknuppen, Dresdner Feuerwerke, Venetianische Masken und viele andere ähnliche Artikel, die sie im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen verkaufen.

Balay Gebrüder,

aus **St. Etienne,**

haben ihr Lager von seidenen Bändern eigener Fabrik aus Eckhards Hause in der Katharinenstraße, in das erste Stock von Hommels Hause, Nr. 193 am Markte, verlegt.

L. A. Richter, Stutzuhren-Fabrikant aus Prag,

empfehlte sich diese Messe, ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten Stutzuhren, nach den neuesten Dessains, so wie auch mit Gemälden, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, und allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln, und verspricht die billigsten Preise, sowohl im Duzend, als im Einzelnen.

Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathreihe, von der Engel-Apotheke die zweite Bude rechter Hand.

Joh. Friedrich Oberley & Comp. aus Düsseldorf,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von seidnen und halbseidnen übersponnenen Knöpfen, eigener Fabrik, und versprechen die billigste und reellste Bedienung. Ihr Logis und Lager ist in der Haynstraße im goldnen Adler.

Verkauf geräucherter Fleischwaaren.

Mit delikatem Hamburger Rauchfleisch und Jungen, Braunschweiger Schlack- oder Cervelat-, Silzen-, Knack- und Jungen-Würsten, vorzüglich guten Schinken, empfehle ich mich bestens. Da mein Aufenthalt, wie bekannt, hier sehr kurz ist, so bitte ich meine resp. Abnehmer, mich bald mit ihren gütigen Besuchen zu beehren. Mein Stand und Logis ist in der grünen Tanne im Brühl.

Ernst Beger.

Echte Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher.

Außer unsern französischen Seiden- und Modewaaren, haben wir zu dieser Messe wieder ein sehr schönes Assortiment echter, ganz neuer türkischer Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher erhalten.

Matthias, Gebrüder.

Theodor Strube, Grimmaische Gasse Nr. 578.,

empfehlte zu dieser Messe sein vollständig assortirtes Waarenlager von feinen Bijouterien, Silber- und Juwelenarbeiten, und verspricht die reellste wie auch billigste Bedienung.

Die Meubles-Handlung,

Nicolaistraße, in Kammerrath Plossens Haus Nr. 599.,

empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl geschmackvoller Meubles in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen.

J. G. Böhme, aus Wehrsdorf bei Herrnhut,

empfehlte sich seinen Freunden mit seiner selbst fabrizirten Leinwand, Tischzeug und Handtücher aller Art; verspricht die billigsten Preise und hat, wie in voriger Messe, seinen Laden im Brühl Nr. 473, neben der Hallschen Gasse.

Leonh. Müller, aus Erfurt,

empfehlte sich mit allen Sorten feinsten Perlgrauen, Faden-, Bason- und Macrony-Rudeln, Spelzgrieß, braunen und weißen Sago zu den billigsten Preisen. Sein Logis: Petersstraße im goldnen Arm.

Aug. Schikedanz, aus Hamburg,

zeigt seinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst an, daß er sein Lager von seidnen und halbseidnen übersponnenen Knöpfen, Schnuren, Pariser Drehseide u. c., vom Brühl am Markt und Haynstraßen-Ecke verlegt hat, wo er zu fernern Zuspruch sich bestens empfehlt.

SAMUEL BENTHEIM'S

Englische Reitzug- u. Geschirr-Waaren-Handlung, aus Berlin,
(in Leipzig während den Messen „Auerbachs Hof, in der Wohnung der
Madame Quandt“)

empfehlte im Laufe der gegenwärtigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller
erdenklichen National Englischen Reitzug- und Geschirr-Waaren, welche sie
eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglichst billigsten
Preisen.

Das

Englische Spitzen = Lager

von

William Wood Leaver & Son,

Fabrikanten

in ANTWERPEN und NOTTINGHAM

patentisirt durch Sr. Majestät den König der Niederlanden,
ist diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe, wie früher, Reichsstrasse Nr. 428,
neben dem Tannenhirsch, im Hause des Herrn Bleymayer, eine Treppe hoch.
Empfehlen zugleich ihr stets wohl assortirtes

Depot in Cöln am Rhein,
bei Herrn P. Th. H. Fauth.

L e i s t n e r & S o h n,

Spitzenfabrikanten aus Großpöhla bei Schneeberg,
haben ihr Warenlager auf der Reichsstrasse Nr. 537, eine Treppe hoch dem Salzgäßchen
gerade gegenüber.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstrasse Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenhirsch gegenüber,
empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und far-
bigen Steinen zc., und offeriren die höchsten Preise.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehlte als neu sortirt, billige Gros de Naples, Levantine, Florence und gemusterte
seidene Zeuge, so wie auch Merino und Cattune in allen Couleuren.

Das Meublesmagazin,

Neuen Neumarkt, große Feuerkugel,

empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl von geschmackvollen Meubles, in verschiedenem
Holzarten, zu den billigsten Preisen.

Wasserdichte seidene Castor-Hüte

von 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr., in neuester Form empfangen wieder

Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Extrafeine Engl. Meubles - Cattune

in echten Farben und neuen Dessains, erhalten in großer Auswahl

Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

F r a n z S t r a f f i n g e r,

Inhaber der k. k. privilegirten Kammsabrik aus Grätz,

empfehlte sich seinen geehrten Handelsfreunden mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten feinsten elastischen Hornkämmen, als: Chigans-, Frisir- und Lockenkämme.

Da dieses Fabrikat durch ihre besonders schönen, schildkrotartigen Reize sehr beliebt ist, so hoffe ich einen gütigen Zuspruch.

S. D. Oppenheim, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße im Lannenhirsch,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

Auch hat derselbe eine Sammlung antiker geschnittener Steine, von vorzüglicher Schönheit und Seltenheit, preiswürdig abzulassen.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34,

unter Herrn Hauptmann Schwägrichens Hause,

empfehlte, um damit gänzlich aufzuräumen, Bänder im Einzelnen so wie im Stück, Gold- und Silberstoffe, wollenen und baumwollenen gebleichten und ungebleichten Strickgarn, Wollcorbs, Westenzeuge, glatte und durchwirkte Umschlagetücher in allen Größen, bunte Jaconets, gestickte Kleider, Aermel, Strichen und Tücher; auch lange Handschuhe, ganz besonders billig, zu vorzüglich angenehmen Preisen; aber eine Parthie Casimir in allen Farben.

Verkauf eines sehr guten Reisewagens.

Ein sehr dauerhafter und leichter Reisewagen mit Bache und übrigen dazu erforderlichen Reise-Requisiten, steht für den sehr billigen Preis von 40 Louisd. zu verkaufen im Gasthose zur Stadt Wien allhier.

Die Meubles - Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehlte sich mit einer Auswahl massiven Mahogany-Meubles, Divan's, Sopha's, Ruhebetten, Stühlen, Rohrstühlen, Fauteuils, Taburets, Secretairs, Chiffonieren, Bureau's, Kommoden, Spiegel-Consolen, Bücher- und Eckchränken, runde Tische, in allen Größen, Sopha-, Näh-, Spiel-, Kaffee- und Milords-Tischen, Trimo's, Pfeiler- und Ankleide-Spiegel u., alles in neuester Façon, anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit und zu den bekannt billigen Preisen.

Logisveränderung. Wegen Mangel an Raum zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir unser Logis und Lager auf dem Brühl, im rothen Döfen, 1 Treppe hoch, verlegt haben.

Joh. Friedrich Oberley & Comp.

Anerbieten. Diejenigen, welche bei Einkäufen von Pianoforts oder Suitarren, eines Sachkundigen bedürftig seyn sollten, belieben ihre Adressen in der Expedition dies. Blattes abzugeben.

Zwei Stuben zu vermieten.

Ein Fremder, der schnell von hier abreisen muß, kann sogleich 2 sehr freundliche Stuben billig überlassen. Näheres am Markte Nr. 1, 2 Treppen hoch, im Schlasschen Hause.

Vermietung. Von Ostern 1826 an ist die erste und dritte Etage in Nr. 562, in der Nicolaisstraße am Nicolaiskirchhofe, zu vermieten. Nähere Nachricht bei dem Hausmann in Nr. 537 auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber.

Vermietung. In einem Hause am Brühl'e alhier sind, Verhältnisse halber, zu Michaelis d. J. noch zwei kleine Familien-Bohnungen, jede zu 40 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermieten. Das Nähere darüber ist zu erfragen beim Herrn Finanz-Commis. Pehold, in Nr. 510.

Vermietung. Zu Ostern 1826 ist in einer guten Lage der Vorstadt ein Familien-Lois von 3 Stuben nebst Zubehör, desgl. eins von 2 Stuben in der Stadt, mit Aussicht auf die Promenade, in Auftrag zu vermieten gegeben worden dem
Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. Ein Gewölbe nebst Stube und Kammer in Nr. 537, auf der budenfreien Seite der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, ist sofort, oder auch von Ostern 1826 an, zu vermieten. Nähere Nachricht beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Hausstand in der Nicolaisstraße Nr. 532. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Eine Familie, welche Freitag früh den 30. d. M. nach Dresden abreist, sucht noch einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, aber ohne vieles Gepäc. Näheres vor dem Petersthore im Lehmannschen Fortepianomagazin, 3 Treppen.

Verloren wurde den 26. d. M. Abends, entweder auf dem Klassigschen Kaffeehause, oder auf dem Wege von da bis an die Wasserkunst, ein Siegelring mit einem achteckigen glattgeschliffenen Carniol. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Einen Thaler Belohnung an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Die neuesten englischen, französischen und deutschen Zeitungen liegen zum Lesen bereit; auch sind mehrere komplette Jahrgänge Abendzeitung, Morgenblatt, Gesellschafter, Freimüthige, Merkur u. s. w. zu verkaufen im Museum, Grimmaische Gasse Nr. 756.

Zhorzettel vom 27. September.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Hrn. Fabr. Schierz und Conf., von Weifa, Bär und Conf., v. Steinigtwolmsdorf, u. Müller u. Conf., v. Wehrsdorf, in d. Gasse, Nr. 363 u. 412 5
Hr. Rofshdr. Landau, v. Breslau, in der Gasse 7
Hrn. Luchm. Haberland u. Conf., von Finsterwalde, im Hecht und Pelikan 7
Die Baugner reitende Post 8

U. Hr. Partik. Carey, aus England, von Dresden, im Hotel de Baviere 10

Vormittag.

Die Breslauer reitende Post 2
Hr. Kfm. Ischek, a. Paris, v. Bunzlau, p. durch 7
Hr. Gutsbes. Eismann, v. Dresden, Hr. D. Caspary, v. Berlin, u. Hr. Hemmerde, Reisender, v. Hamburg, unbest. und im Hotel de Russie 8
Hrn. Regier.-Conduct. Kameron u. Märker, a. Berlin, v. Dresden, im Birnbaum 11

N a c h m i t t a g.
 Hr. Kfm. Uhde, v. hier, v. Dresden zurück 1
 Hr. Gutsbes. Drb, v. Baugen, unbest., u. Hr. Kfm. Schwarz, v. hier, v. Dresden zurück 1
 Hr. Stadtrath Klein, aus Berlin, von Dresden, im Hotel de Baviere 3
 Hr. Fabr. Wüntsck, v. Pirschfeld, in St. Hamburg 4

H a l l e ' s c h e s T h o r. U.
Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Harres u. Becker, a. Hagen u. Barmen, im Blumenberge u. in Nr. 79 5
 Hr. Oberamts-Regier.-Rath Herrmann, a. Baugen, v. Berlin, unbestimmt 6
 Hr. Kfm. Seidel, aus Halle, unbestimmt 7
 Hr. Kfm. Kreising, aus Belzig, in Nr. 750 8
 Hr. D. Dlect u. Hr. Amtm. Braune, a. Halle, im g. Abl. 9
 Hr. Kfm. Kife, aus Danzig, bei Jurany 9
 Hr. Partik. Ritter, aus Götthen, im Hotel de Saxe 9
 Auf der Berliner Post: Hr. Hndlsm. Ransboth, Hr. Dekon. Hennig, Hr. Hdlsh. Sonnenthal u. Hr. Stud. Gantesweiler, aus Jüterbogk u. Wittenberg, im g. Adler u. pass. durch 10
 Hr. Kfl. Giebel u. Seeliger, a. Braunschweig u. Wolfenbüttel, im Kranich u. unbestimmt 10

V o r m i t t a g.

Hr. Kfm. Beuchel, aus Magdeburg, in Nr. 208 7
 Auf der Landsberger Post: Hr. Kfl. Eberhardt, Samelson, Frise u. Heidenreich, a. Köthen, Berlin und Magdeburg, im Pelikan, unb. u. in Nr. 1 8
 Hr. Hndl.-Commis Müller, a. Berlin, in Nr. 181 10
 Hr. Hof-Juwel. Gramer, a. Braunschweig, bei Pensa 11
 Hr. Kfl. Brunner u. Zeig, a. Maguhne, im sch. Bret Eine Estafette von Delitsch 12

N a c h m i t t a g.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. Oberst Kinsky, Hr. Regim.-Arzt D. Sturz, in R. Pr. D., Hr. Goldarb. Desvaranne, Hr. Sattlermstr. Reist u. Hr. Buchhdl.-Commis Hense, a. Berlin, in St. Berlin, St. Hamburg, Nr. 480 u. 925 1
 Hr. Optm. v. Steiger, aus D., v. Braunschweig, im Hotel de Baviere 2
 Die Braunschweiger-reitende Post 3
 Hr. Partik. Böhme u. Hr. Kfm. Karupke, a. Hamburg, bei Kind 3

K a n s t ä d t e r T h o r. U.
Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Blume u. Zimmer, a. Nordhausen, u. Gentel, a. Aulstadt, im Anker u. bei Greißer 5
 Hr. Kfm. Rein, a. Greussen, in der Krone 5
 Hr. Bau-Cond. Pabst u. Hr. Uhrm. Römpler, aus Erfurt u. Tennstädt, im sch. Abl. u. bei Dr. Winkler 5
 Die Stollberger fahrende Post 7
 Hr. Gutsbes. v. Buchenau, a. Großpöhlen, v. Frfst. im gr. Schild 7

Hr. Kfm. Balthar, a. Tachen, in Reichels Garten 7
 Hr. Kfm. Nylius, v. Mailand, im Hotel de Russie 8
 Hr. Kfm. Schierholz, a. Arnstadt, Hr. Hndkreis. Garot, a. Godimont, u. pr. Stud. Rewille, v. Petirechain, bei Mad. Ulrich und im Hotel de Russie 9
 Hr. Kfm. Becker, a. Frfst. a. W., bei Fr. Optm. Commer 11
 Hr. Kfm. Bodisch u. Hr. Hnddiener Maurer u. Quilling, a. Eberfeld u. Schneeverg, v. Frfst. a. W., in Nr. 445 u. Schmidts Hause 12
 Hr. Kfl. Küper u. Moll, v. hier, von Cassel zurück 12

V o r m i t t a g.

Hr. Vice-Oberstallmstr. v. Malzburg u. Hr. Stallmstr. Schreiber, a. Cassel, im Hotel de Prusse 9
 Hr. Oberamt. Ruch, a. Ballhausen, im g. Horn 10
 Hr. Graf v. Schulenburg, a. Bieburg, im Hot. de Pr. 10

N a c h m i t t a g.

Die Hamburger reitende Post 2
 Hr. Rentiers Stewart u. Browne, v. London, im Hot. de Russie 2
 Hr. Rittmstr. Julius, Hr. Optm. Wenzel, Hr. Licut. v. Plessen, in R. Preuß. D., v. Coblenz, u. Hr. Berg-Stud. Gienanth, v. Speier, in Stadt Berlin 2
 Hr. Apoth. Böttger u. Hr. Rauchhdl. Schmettau, a. Querfurth u. Magdeburg, im Weinfass u. w. Ros 3
 Hr. Just.-Commis. Kreisemann, a. Schleussingen, im gr. Schild 4
 Hr. Dr. Schmidt, a. Weimar, unbestimmt 4
 Hr. Superint. D. Tzschirner, v. hier, v. Ems zurück 5

P e t e r s t h o r. U.
Gestern Abend.

Hr. Kfm. Petermann, v. Glauchau, im Hotel de France 6
 Hr. v. Brenn, v. Rohms, bei Wieprecht 1
 Hr. Gerichts-Dir. Maul u. Hr. Past. Richter, v. Bärenwalde, bei Bauer 2
 Hr. Kfm. Wappler, v. Bärenwalde, bei Bind 2
 Hr. Kfm. Kühn, aus Magdeburg, v. Zeig, pass. durch 3
 Hr. Appel.-Räthe D. Kind u. Kinz, aus Dresden, von Zeig, im Birnbaum 4

H o s p i t a l t h o r. U.
Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Gerlach u. Ritsche, a. Altenburg und London, im Birnbaum 10

V o r m i t t a g.

Hr. Staatsrath v. Cuvry, a. Berlin, v. Dresden, im Hotel de Prusse 5
 Auf der Annaberger Post: Hr. Kfl. Müller u. Langger, a. Chemnig u. Jöhstadt, im Rosenkranz und in Nr. 345 7
 Die Dresdner und Freiburger reitende Post 7
 Auf der Hofer Diligence: Hr. Gymnas.-Dir. D. Gottshold, a. Königsberg, a. Italien zurück, unbestimmt, u. Hr. Kfl. Gramm, Leu, Berdow u. Heynemann, a. Neustadt a. d. D., Augsburg, Schur u. Eybenstock, im g. Arm, v. Paser, im Heilbr. u. Nr. 580 9

N a c h m i t t a g.

Hr. Kammerhr. v. Carlowig, a. Dresd., b. Wieprecht 1